

Literaturverzeichnis

- Albach, H./Pinkwart, A. (2002):* Gründungs- und Überlebenschancen von Familienunternehmen. Wiesbaden. (ZfB-Ergänzungsheft 5/2002).
- Alheit, P. (2006):* Lebenslauf. In: Bohnsack, R./Marotzki, W./Meuser, M. (Hrsg.): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen & Farmington Hills, S.109-110.
- Alheit, P./Dausien, B. (2010):* Bildungsprozesse über die Lebensspanne: Zur Politik und Theorie lebenslangen Lernens. In: Tippelt, R. (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden, S. 713-734.
- Alheit, P./von Felden, H. (2009):* Lebenslanges Lernen und erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Konzepte und Forschung im europäischen Diskurs. Wiesbaden.
- Almus, M. (2002):* Wachstumsdeterminanten junger Unternehmen: empirische Analysen für Ost- und Westdeutschland. Baden-Baden.
- Apitzsch, U./Kontos, M./Kreide, R. (2001):* End report TSER-Projekt: Self-employment activities of woman and minorities. Frankfurt am Main.
- Arnold, J. (1999):* Existenzgründung. Von der Idee zum Erfolg! Würzburg.
- Arnold, R./Müller, H.-J. (1999):* Kompetenzentwicklung durch Schlüsselqualifizierung. Hohengehren.
- Arnold, R./Schüssler, I. (2001):* Entwicklung des Kompetenzbegriffs und seine Bedeutung für die Berufsbildung und für die Berufsbildungsforschung. In: Franke, G. (Hrsg.): Komplexität und Kompetenz. Ausgewählte Fragen der Kompetenzforschung. Bielefeld, S. 52-74.
- Assig, D./Echter D. (2012):* Ambition. Wie große Karrieren gelingen. Frankfurt/New York.
- Assig, D./Lammar, F. (1991):* Evaluation und Konzeption von Maßnahmen für Existenzgründerinnen. Gutachten im Auftrag des Ministers für Wirtschaft und Verkehr. Mainz/Berlin.
- Baldegger, R./Julien, P.-A. (2011):* Regionales Unternehmertum. Ein interdisziplinärer Ansatz. Wiesbaden.
- Barth, S. (1995):* Existenzgründer in den neuen Bundesländern: psychologische Dimensionen und wirtschaftlicher Erfolg. Wiesbaden.
- Barretto, H. (1989):* The Entrepreneur in Microeconomic Theory. London.
- Beck, U. (1986):* Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main.

- Beck, U. (1983):* Jenseits von Klasse und Stand? Soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Individualisierungsprozesse und die Entstehung neuer sozialer Formationen und Identitäten. In: Kreckel, R. (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten. Göttingen, S. 35-74.
- Beckmann, I. A. M. (2009):* Entrepreneurship-Politik. Neue Standortpolitik im politischen Spannungsfeld zwischen Arbeitsmarkt und Interessengruppen. Wiesbaden.
- Beck'sche Textausgaben (2010):* Bürgerliches Gesetzbuch: BGB mit zugehörigen Gesetzen. München.
- Bendl, R./Riedl, G. (2000):* Unternehmerinnen und Erfolg. Eine geschlechterdifferenzierende Literaturanalyse. In: Bandhauer-Schöffmann, I./Bendl, R. (Hrsg.): Unternehmerinnen: Geschichte und Gegenwart. Frankfurt am Main, S. 239-273.
- Berger, P./Luckmann, T. (1999):* Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main.
- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (Hrsg.) (2010):* Psychologische Expertise für erfolgreiches Unternehmertum in Deutschland. Berlin.
- Blum, U./Leibbrand, F. (Hrsg.) (2001):* Entrepreneurship und Unternehmertum. Denkstrukturen für eine neue Zeit. Wiesbaden.
- BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung/Dohmen, G. (2001):* Das informelle Lernen. Die internationale Erschließung einer bisher vernachlässigten Grundform menschlichen Lernens für das lebenslange Lernen. Bonn.
- Bögenhold, D. (1987):* Der Gründerboom. Realität und Mythos der neuen Selbständigkeit. Frankfurt/New York.
- Bögenhold, D. (1985):* Die Selbständigen. Zur Soziologie dezentraler Produktion. Frankfurt/New York.
- Bogner, A./Menz, W. (2005):* Expertenwissen und Forschungspraxis: Die modernisierungstheoretische und die methodische Debatte um die Experten. In: Bogen, A./Littig, B./Menz, W.: (Hrsg.): Das Experteninterview. Wiesbaden, S. 7-30.
- Bohnsack, R. (2003):* Rekonstruktive Sozialforschung. Opladen.
- Bohnsack, R./Nentwig-Gesemann, I./Nohl, A.-M. (Hrsg.) (2001):* Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Opladen.
- Bourdieu, P. (1983):* Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Kreckel, R. (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten. Göttingen, S. 183-198.
- Bourdieu, P. (1987):* Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main.

- Brandstätter, H. (1999):* Unternehmensgründung und Unternehmenserfolg aus persönlichkeitspsychologischer Sicht. In: Moser, K./Batinic, B./Zempel, J. (Hrsg.): *Unternehmerisch erfolgreiches Handeln*. Göttingen, S. 155-172.
- Braukmann, U. (2002):* „Entrepreneurship Education“ an Hochschulen – Der Wuppertaler Ansatz einer wirtschaftspädagogisch fundierten Förderung der Unternehmensgründung aus Hochschulen. In: Weber, B. (Hrsg.): *Eine Kultur der Selbständigkeit in der Lehrerausbildung*. Bergisch-Gladbach, S. 47-98.
- Braun, B./Hengst, J./Petersohn, I. (2008):* Existenzgründung in der Weiterbildung. Orientierung für den Brancheneinstieg. Bielefeld.
- Brüderl, J./Preisendörfer, P./Ziegler, R. (2009):* Der Erfolg neugegründeter Betriebe. Eine empirische Studie zu den Chancen und Risiken von Unternehmensgründungen. Berlin.
- Brühlhart, A. (2010):* Opportunity Recognition. In: *ZfKE* 58. Jg., Heft 3, S. 259-265.
- Bude, H. (2000):* Neues Unternehmertum in Deutschland: Fälle aus Baden-Württemberg. Arbeitsbericht. Stuttgart.
- Bude, H. (1997):* Die Hoffnung auf den „unternehmerischen Unternehmer“. In: Bude, H./Schleissing, St. (Hrsg.): *Junge Eliten. Selbständigkeit als Beruf*. Stuttgart, Berlin, Köln, S. 71-80.
- Bührmann, A. D./Hansen, K. (2006):* Ausgangspunkte zur Erforschung der Facetten des Unternehmerinnenbildes in Deutschland. In: Bührmann, A. D./Hansen, K./Schmeink, M./Schöttelndreier, A. (Hrsg.): *Das Unternehmerinnenbild in Deutschland. Ein Beitrag zum gegenwärtigen Forschungsstand*. Hamburg, S. 8-28.
- Bührmann, A. D./Hansen, K./Schmeink, M./Schöttelndreier, A. (Hrsg.) (2006):* Das Unternehmerinnenbild in Deutschland. Ein Beitrag zum gegenwärtigen Forschungsstand. Hamburg.
- Bührmann, A. D./Pongratz, H. J. (Hrsg.) (2010):* Prekäres Unternehmertum: Unsicherheiten von selbstständiger Erwerbstätigkeit und Unternehmensgründung. Wiesbaden.
- Bundesgesetzblatt (2009):* Gesetz zur Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung und zur Verbesserung des Verbraucherschutzes bei besonderen Vertriebsformen. Vom 29. Juli 2009. In: *Bundesgesetzblatt*, Jg. 2009, Teil I Nr. 49, ausgegeben zu Bonn am 3. August 2009, S. 2413-2415.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012):* Gründerland Deutschland: Zahlen und Fakten. Unternehmensgründungen und Gründergeist in Deutschland. Berlin.
- Burandt, M.-D./Kanzek, T. (2010):* Unternehmertum – psychologische Aspekte eines volkswirtschaftlichen Themas. In: *Berufsverband Deutscher Psycho-*

- loginnen und Psychologen e.V. (Hrsg.): Psychologische Expertise für erfolgreiches Unternehmertum in Deutschland. Berlin, S. 20-33.
- Caliendo, M./Fossen, F./Kritikos, A. (2011):* Personality Characteristics and the Decision to Become and Stay Self-Employed. Bonn, Discussion Paper No. 5566.
- Carland, J. W. u. a. (1984):* Differentiating Entrepreneurs from Small Business Owners. A Conceptualization. In: AMR, 9. Jg. (1984) 2, S. 354-359.
- Cholotta, K. (2010):* Mythos Unternehmensgründung. Eine empiriebasierte Diskussion um Leitbild, Identifikation mit der Unternehmerrolle und Erfolg. Hamburg.
- Commission of the European Communities (2000):* A Memorandum on Lifelong Learning. Lissabon.
- Corsten, H. (Hrsg.) (2002):* Dimensionen der Unternehmensgründung: Erfolgsaspekte der Selbständigkeit. Berlin.
- Costa, P. T./McCrae, R. R. (1994):* Set like Plaster? Evidence for the Stability of Adult Personality. In: Heatherton, T. F./Weinberger, J. L. (eds.): Can Personality Change? Washington, D.C., S. 20-40.
- Costa, P. T./McCrae, R. R. (1992):* Four Ways Five Factors Are Basic. *Personality and Individual Differences* 13(6), S. 653-665.
- Coupland, D. (1994):* Generation X. Geschichte für eine immer schneller werdende Kultur. München.
- De, D. A. (2005):* Entrepreneurship. Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen. München.
- Dearlove, D. (2000):* Die Bill Gates Methode. Die 10 Erfolgsgeheimnisse des reichsten Unternehmers der Welt. Wien.
- Dearlove, D./Coomber, S. (2002):* Die Gurus des E-Business. 50 Vordenker und Unternehmer, die jeder kennen muss. München.
- Deutschmann, Ch. (2008):* Der Typus des Unternehmers in wirtschaftssoziologischer Sicht. In: Maurer, A./Schimank U.: Die Gesellschaft der Unternehmen – Die Unternehmen der Gesellschaft. Gesellschaftstheoretische Zugänge zum Wirtschaftsgeschehen. Wiesbaden, S. 40-62.
- Dewey, J. (1994):* Erziehung durch und für Erfahrung. Stuttgart.
- Diezinger, A. (2000):* Arbeit im weiblichen Lebenszusammenhang: Geschlechterhierarchische Arbeitsteilung als Ursache von Geschlechterungleichheit. In: Bührmann, A./Diezinger, A./Metz-Göckel, S.: Arbeit, Sozialisation, Sexualität. Zentrale Felder der Frauen- und Geschlechterforschung. Opladen, S. 15-102.
- Dilthey, W. (1974):* Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften. Frankfurt am Main.
- Ellwein, T. (1989):* Krisen und Reformen. Die Bundesrepublik seit den sechziger Jahren. München.

- Elven, J. (2010):* Entrepreneurial Diversity oder unternehmerische Ungleichheit? In: Der pädagogische Blick. 18. Jg. 2010, Heft 2, S. 95-105.
- Engels, M. (2008):* Das Geheimnis der erfolgreichen Unternehmerpersönlichkeit. 18 Eigenschaften für mehr Erfolg. Praxisbuch mit Arbeitshilfen und Checklisten. Bonn.
- Erpenbeck, J./Heyse, V. (2007):* Die Kompetenzbiographie. Wege der Kompetenzentwicklung. Münster.
- Erpenbeck, J./Rosenstiehl, L. v./Grote, S. (Hrsg.) (2013):* Kompetenzmodelle von Unternehmen. Mit praktischen Hinweisen für ein erfolgreiches Management von Kompetenzen. Stuttgart.
- Etter, Ch. (2003):* Nachgründungsdynamik neugegründeter Unternehmen in Berlin im interregionalen Vergleich. Interaktionseffekte zwischen Unternehmen, unternehmerischem Umfeld, Kooperationsbeziehungen und unternehmerischem Erfolg. Berlin.
- Fallgatter, M. J. (2004):* Das Handeln von Unternehmern: Einige Überlegungen zum Kern des Entrepreneurship. In: Achleitner, A.-K./Klandt, H./Koch, L. T./Voigt, K.-I. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship – Gründungsforschung und Gründungsmanagement 2003/2004. Berlin, Heidelberg, S. 61-76.
- Fallgatter, M. J. (2002):* Theorie des Entrepreneurship. Perspektiven zur Erforschung der Entstehung und Entwicklung junger Unternehmungen. Wiesbaden.
- Fallgatter, M. J. (2001):* Unternehmer und ihre Besonderheiten in der wissenschaftlichen Diskussion. Erklärungsbeiträge funktionaler und positiver Unternehmertheorien. In: ZfB, 71. Jg. (2001) 10, S. 1217-1235.
- Faulstich, P. (2006):* Lebenserfahrungen als Lernvoraussetzungen. In: Lernen. Hessische Blätter für Volksbildung 4/2006, S. 296-306.
- Filley, A. C./House, R. J./Kerr, S. (1976):* Managerial Process and Organizational Behavior. Glenview, Ill. u. a.
- Fischer, P. (1995):* Die Selbständigen von morgen. Unternehmer oder Tagelöhner? Frankfurt/New York.
- Flick, U. (2007):* Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek.
- Frank, H./Korunka, C./Lueger, M. (2003):* Kann man unternehmerisches Denken an Schulen fördern? Unternehmensorientierung und Gründungsneigung von Schülerinnen. In: Erziehung und Unterricht, 3/4, S. 305-316.
- Frese, M. (Hrsg.) (1998):* Erfolgreiche Unternehmensgründer: psychologische Analysen und praktische Anleitungen für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland. Göttingen.
- Frese, M. (1995):* Entrepreneurship in East Europe: A general model and empirical findings. In: Cooper, C. L./Rousseau/D. M. (eds.): Trends in organizational behavior. Chichester, S. 65-84.

- Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.) (2003):* Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim; München.
- Fritzsche, B. (2006):* Frühe Selbständigkeit: Berufliche Orientierung junger Erwachsener. In: Fritzsche, B./Nohl, A.-M./Schondelmayer, A.-Ch. (2006): Biographische Chancen im Entrepreneurship. Duisburg, S. 21-94.
- Fritzsche, B. (2005):* Existenzgründung als berufsbiographische Wende und Chance zur Qualifizierung. Die Evaluation des Projektes „Enterprise Mecklenburg-Vorpommern“. In: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hrsg.): Jung. Talentierte. Chancenreich? Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen fördern. Opladen, S. 243-272.
- Fritzsche, B./Nohl, A.-M./Schondelmayer, A.-Ch. (2006):* Biographische Chancen im Entrepreneurship. Duisburg.
- Fromm, E. (1999):* Das jüdische Gesetz. Zur Soziologie des Diasporajudentums. Dissertation von 1922. In: Fromm, E.: Gesamtausgabe, hrsg. von Funk, R., 10 Bd., Stuttgart 1980-81, Schriften aus dem Nachlaß, 11. und 12. Bd., Weinheim 1989-92. Bd. 11, München.
- Fromme, A. (2002):* Existenzgründungsförderung und Gleichstellungspolitik: Die Förderung von Existenzgründerinnen in Berlin. Berlin.
- Gabler Kompakt-Lexikon Wirtschaft (2010),* Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Gall, L. (Hrsg.) (2002):* Krupp im 20. Jahrhundert. Die Geschichte des Unternehmens vom Ersten Weltkrieg bis zur Gründung der Stiftung. Berlin.
- Georgi, I. (2011):* Kompetenzen und Qualifikationsstrukturen, welche den erfolgreichen Weg in die berufliche Selbständigkeit begünstigen. Eine Sekundäranalyse der psychologischen und soziologischen Existenzgründung. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Frankfurt am Main.
- Global Entrepreneurship Monitor (GEM) Report 2011:* GEM Länderbericht Deutschland.
- Giebel-Felten, E. (2002):* Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung im EU-Vergleich 1962 – 2001. Arbeitspapier herausgegeben von der Konrad-Adenauer-Stiftung, Nr. 78. Sankt Augustin.
- Gieseke, W. (1996):* Der Habitus von Erwachsenenbildnern. Pädagogische Professionalität oder plurale Beliebigkeit? In: Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt/M., S. 678-713.
- Glaser, B./Strauss, A. (1968):* The discovery of grounded theory. Chicago.
- Glaubitz, U./Hertwig, S. (2002):* Jobs für Beratertypen. Machen Sie Ihr Talent zum Beruf. Frankfurt/Main.
- Glebe, D. (2008):* Börse verstehen: Die globale Finanzkrise. Alles über die Finanzkrisen dieser Welt. Norderstedt.

- Goebel, P. (1991):* Kreativität und kreative Persönlichkeiten – eine Untersuchung über erfolgreiche Unternehmensgründer. *Zeitschrift für Psychosomatische Medizin*, 37, S. 146-156.
- Göhlich, M. (2007):* Aus Erfahrung lernen. In: Göhlich, M./ Wulf, C./Zirfas, J. (Hrsg.): *Pädagogische Theorien des Lernens*. Beltz, Weinheim und Basel, S. 191-202.
- Göhlich, M./Hopf, C./Sausele, I. (Hrsg.) (2005):* *Pädagogische Organisationsforschung*. Wiesbaden.
- Göhlich, M./Zirfas, J. (2007):* *Lernen. Ein pädagogischer Grundbegriff*. Stuttgart.
- Göhlich, M./Wulf, C./Zirfas, J. (Hrsg.) (2007):* *Pädagogische Theorien des Lernens*. Beltz, Weinheim und Basel.
- Görtemaker, M. (2002):* *Kleine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*. Bonn.
- Gordon, G. (1999):* *Eröffnung von Chancen und Neugierde: Eine Untersuchung zur neuen Selbständigkeit in Ostdeutschland*. Münster; New York; München; Berlin.
- Hartmann, H. (1968):* *Der deutsche Unternehmer: Autorität und Organisation*. Frankfurt am Main.
- Haunschild, L./Wolter, H.-J. (2010):* *Volkswirtschaftliche Bedeutung von Familien- und Frauenunternehmen*. Institut für Mittelstandsforschung-Materialien Nr. 199, Bonn.
- Heidbrink, L./Seele, P. (Hrsg.) (2010):* *Unternehmertum. Vom Nutzen und Nachteil einer riskanten Lebensform*. Frankfurt/New York.
- Heiss, Ch. (2006):* *Psychologische Erfolgsfaktoren der Existenzgründung. Grundlagen, Studie, Diskussion*. Saarbrücken.
- Herr, C. (2007):* *Nicht-lineare Wirkungsbeziehungen von Erfolgsfaktoren der Unternehmensgründung*. Wiesbaden.
- Herzberg, H. (2004):* *Biographie und Lernhabitus. Eine Studie im Rostocker Werftarbeitermilieu*. Frankfurt/New York.
- Hessler, A. (2004):* *Existenzgründer als Leitbild. Zum Umgang mit einem Erfolgsmodell der modernen Arbeitswelt*. Münster.
- Heyse, V./Erpenbeck, J. (Hrsg.) (2007):* *Kompetenzmanagement. Methoden, Vorgehen, KODE® und KODE®X im Praxistest*. Münster.
- Hildenbrand, B. (1998):* *Vorwort*. In: Strauss, A.: *Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. München.
- Hinz, Th. (1998):* *Betriebsgründungen in Ostdeutschland*. Berlin.
- Hodenus, B. (1997):* *Weibliche Selbständigkeit. Gratwanderungen zwischen Programmatik und Pragmatik*. In: Thomas, M. (Hrsg.): *Selbständige, Gründer, Unternehmer. Passagen und Passformen im Umbruch*. Berlin, S. 281-302.

- Hof, Ch. (2009):* Lebenslanges Lernen. Eine Einführung. Stuttgart.
- Hohr, K. (2000):* Lernen in und mit unternehmerischen Veränderungen. In: Dehnbostel, P./Dybowski, G. (Hrsg.): Lernen, Wissensmanagement und berufliche Bildung. Bonn, S. 156-170.
- Hurrelmann, K. (2002):* Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim und Basel.
- Husserl, E. (1977):* Cartesianische Meditationen. Eine Einleitung in die Phänomenologie. Hrsg., eingeleitet und mit Registern versehen von E. Ströker. Hamburg.
- Isaacson, W. (2011):* Steve Jobs. Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers. München.
- Jungbauer-Gans, M./Preisendörfer, P. (1991):* Verbessern eine gründliche Vorbereitung und sorgfältige Planung die Erfolgchancen neugegründeter Betriebe? In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 43, S. 987-996.
- Kade, J. (1997):* Entgrenzung und Entstrukturierung. Zum Wandel der Erwachsenenbildung in der Moderne. In: Derichs-Kunstmann, D./Faulstich, P./Tippelt, R. (Hrsg.): Enttraditionalisierung der Erwachsenenbildung. Beiheft zum Report. Frankfurt am Main, S. 13-31.
- Kade, J./Nolda, S. (2012):* (Bildungs-)Biographie und (Bildungs-)Karriere. Zur Rekonstruktion des Wandels von Bildungsgestalten zwischen 1984 und 2009. In: Miethe, I./Müller, H.-R. (Hrsg.): Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie. Opladen, Berlin, Toronto, S. 281-308.
- Kallmeyer, W./Schütze, F. (1977):* Zur Konstitution von Kommunikationsschemata der Sachverhaltsdarstellung. Exemplifizierung am Beispiel von Erzählungen und Beschreibungen. In: Wegner, D. (Hrsg.): Gesprächsanalysen, Bonn/Hamburg, S. 159-274 (Forschungsberichte des Instituts für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn; Band 65).
- Kallmeyer, W./Schütze, F. (1976):* Konversationsanalyse. In: Wunderlich, D. (Hrsg.): Studium Linguistik. Kronberg/Taunus 1976/1, S. 1-28.
- Kanwischer, D. (2001):* Experteninterviews – die Erhebung, Verwaltung und Dekodierung von Expertenwissen. Workshop „Qualitative Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik“ des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik in Jena, 21.-23. Juni 2001.
- Kaschuba, W. (1990):* Lebenswelt und Kultur der unterbürgerlichen Schichten im 19. und 20. Jahrhundert. München.
- Kirsch-Voll, U. (2001):* Unternehmen: Unternehmer/in. Der zielorientierte Weg in die Selbständigkeit für Psychologinnen und Psychologen. Bonn.
- Klandt, H. (2006):* Gründungsmanagement: Der Integrierte Unternehmensplan. Business Plan als zentrales Instrument für die Gründungsplanung. München.

- Klandt, H. (1996):* Gründerpersönlichkeit und Unternehmenserfolg. In: BMWi (Hrsg.): Chancen und Risiken der Existenzgründung. Dokumentation Nr. 392.
- Klandt, H. (1984):* Aktivität und Erfolg des Unternehmensgründers. Bergisch-Gladbach.
- Kocka, J. (1975):* Unternehmer in der deutschen Industrialisierung. Göttingen.
- Kohler, G. (2010):* Händler, Unternehmer, Kapitalist und Manager – Zur Typologie des Wirtschaftsmenschen. In: Heidbrink, L./Seele, P. (Hrsg.): Unternehmertum. Vom Nutzen und Nachteil einer riskanten Lebensform. Frankfurt/New York, S. 27-42.
- Kohli, M (1991):* Lebenslauftheoretische Ansätze in der Sozialisationsforschung. In: Hurrelmann, K./Ulich, D.: Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel, S. 303-317.
- Kontos, M. (2003):* Erwerbswirtschaftliche Selbständigkeit von Migrantinnen. Motivation und Lernprozesse. In: Apatzsch, U./Jansen, M. M. (Hrsg.): Migration, Biographie und Geschlechterverhältnisse. Münster, S. 111-142.
- Krappmann, L. (2000):* Soziologische Dimensionen der Identität. Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen. Stuttgart.
- Krüger, H.-H. (2006):* Entwicklungslinien, Forschungsfelder und Perspektiven der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung. In: Krüger, H.-H./Marotzki, W. (Hrsg.): Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Wiesbaden, S. 13-33.
- Kuttenkeuler, D. (2007):* Gründungsverhalten und Direktinvestitionen. Eine theoretische und empirische Analyse. Frankfurt am Main.
- Lammar, F. (1995):* Marktorientierte Frauenbetriebe als neues Praxisfeld sozialer Arbeit. Begründung, Entstehungsgeschichte, Leitlinien für ein Unterstützungsprogramm im Rahmen sozialer Arbeit – europäische Modelle und Erfahrungen. Münster.
- Lange, U./Harney, K./Rahn, S./Stachowski, H. (Hrsg.) (1999):* Studienbuch Berufliche Sozialisation. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde zu Etappen der beruflichen Sozialisation. Bad Heilbrunn.
- Lefrancois, G. R. (1986):* Psychologie des Lernens. Übers. und bearbeitet von P. K. Peppmann, W. F. Angermeier, T. J. Thiekötter. Berlin/Heidelberg/New York/Tokyo.
- Lenk, Ch. (2010):* Freiberufler in der Weiterbildung. Empirische Studie am Beispiel Hessen. Bielefeld.
- Löhr-Heinemann, B. (2005):* Erfolg hat eine Mutter. Chancen und Grenzen der Erfolgsprognose bei selbstständigen Frauen mit den Mitteln des Genogramms. Heidelberg.
- Lohmann, H./Luber, S. (2004):* Trends in Self-Employment in Germany: Different Types, Different Developments? In: Arum, R./Müller, W.: The

- reemergence of self-employment: a comparative study of self-employment dynamics and social inequality. Princeton and Oxford. S. 36-74.
- Lüders, Ch./Kade, J./Hornstein, W. (2007):* Entgrenzung des Pädagogischen. In: Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hrsg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen & Farmington Hills, S. 223-232.
- Luhmann, N. (1964):* Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin.
- Maier-Gutheil, C. (2009):* Zwischen Beratung und Begutachtung. Pädagogische Professionalität in der Existenzgründungsberatung. Wiesbaden.
- Mannheim, K. (1964):* Das Problem der Generationen. In: Mannheim, K.: Wissenssoziologie. Auswahl aus dem Werk eingeleitet und herausgegeben von K. H. Wolff. Berlin/Neuwied, S. 509-565.
- Markgraf, D. (2008):* Einfluss von Persönlichkeit und Wissen auf den Gründungsprozess. Eine Untersuchung von kleinen Dienstleistungsunternehmen in Mitteldeutschland. Lohmar – Köln.
- Marotzki, W. (2006):* Biografieforschung. In: Bohnsack, R./Marotzki, W./Meuser, M. (Hrsg.) (2006): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen & Farmington Hills, S. 22-24.
- Marx, K./Engels, F. (1995):* Manifest der Kommunistischen Partei. In: Karl Marx-Friedrich Engels-Werke, Band 4, Berlin, S. 459-493.
- Maurer, A./Schimank U. (2008):* Die Gesellschaft der Unternehmen – Die Unternehmen der Gesellschaft. Gesellschaftstheoretische Zugänge zum Wirtschaftsgeschehen. Wiesbaden.
- Maurer, F. (1991):* Vom Geist der Gründer: die Unternehmer Johannes und Johannes Marquardt. Pfullingen.
- McClelland, D. C. (1987):* Characteristics of successful entrepreneurs. In: Journal of Creative Behavior, 3, S. 219-233.
- McCrae, R. R./Costa, P. T. (1996):* Toward a New Generation of Personality Theories: Theoretical Contexts for the Five-Factor Model. In: Wiggins, J.S. (eds.): The Five-Factor Model of Personality: Theoretical Perspectives, New York, S. 51-87.
- McCrae, R. R./Costa, P. T. (1994):* The Stability of Personality: Observations and Evaluations. Current Directions in Psychological Science 3(6), S. 173-175.
- McKenzie, G. (2000):* Psychologische Determinanten des Unternehmenserfolges. In: Müller, G. F.: Existenzgründung und unternehmerisches Handeln. Forschung und Förderung. Landau, S. 123-136.
- Merk, R. (1997):* PädagogInnen machen sich selbständig: Anregungen zur Existenzgründung. Neuwied, Kriftel, Berlin.
- Merleau-Ponty, M. (1966):* Phänomenologie der Wahrnehmung. Berlin.

- Merton, R. K./Rossi, A. (1957):* Contributions to the Theory of Reference Groups. In: Merton, R. K.: Social Theory and Social Structure. Glencoe, S. 225-368.
- Meuser, M./Nagel, U. (1991):* ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen *Methodendiskussion*. In: Garz, D./Kraimer, K. (Hrsg.): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen. Opladen, S. 441-471.
- Meuser, M./Nagel, U. (1997):* Das ExpertInneninterview - Wissenssoziologische Voraussetzungen und methodische Durchführung. In: Friebertshäuser, B./Prengel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München, S. 481-491.
- Meyer-Drawe, K. (2008):* Diskurse des Lernens. München.
- Miner, J. B. (2000):* Testing a psychological typology of entrepreneurship using business founders. In: Journal of Applied Behavior Science, 3, S. 43-69.
- Minssen, H. (2008):* Unternehmen. In: Maurer, A. (Hrsg.) (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. Wiesbaden, S. 247-267.
- Möckel, C. (2005):* Existenzgründungen als Weg aus der Beschäftigungskrise. Wiesbaden.
- Moog, P. (2004):* Humankapital des Gründers und Erfolg der Unternehmensgründung. Wiesbaden.
- Moser, K./Batinic, B./Zempel, J. (Hrsg.) (1999):* Unternehmerisch erfolgreiches Handeln. Göttingen.
- Moser, K./Schuler, H. (1999):* Die Heterogenität der Kriterien unternehmerischen Erfolgs. In: Moser, K./Batinic, B./Zempel, J. (Hrsg.): Unternehmerisch erfolgreiches Handeln. Göttingen, S. 31-42.
- Mühlen, N. (1965):* Die Krupps. Amerik. Orig. 1960. Reinbek.
- Müller, A. (2005):* Weiterbildungsberatung. Qualitative Analyse von Interaktions- und Prozessverläufen situativer und biographieorientierter Weiterbildungsberatungsgespräche. Berlin.
- Müller, C. (2002):* Existenzgründungshilfen als Instrument der Struktur- und Beschäftigungspolitik. Frankfurt am Main.
- Müller, G. F. (2007):* Berufliche Selbstständigkeit. In: Moser, K. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie. Heidelberg, S. 379-398.
- Müller, G. F. (2004):* Selbständig organisierte Erwerbsarbeit. In: Schuler, H. (Hrsg.): Enzyklopädie der Psychologie, D, III, Bd. 4: Organisationspsychologie – Gruppe und Organisation. Göttingen, S. 999-1045.
- Müller, G. F. (2001):* Fragebogen zur Diagnose unternehmerischer Potenziale (F-DUP). In: Sarges, W./Wottawa, H. (Hrsg.): Handbuch wirtschaftspsychologischer Testverfahren. Lengerich, S. 247-250.

- Müller, G. F. (2000):* Eigenschaftsmerkmale und unternehmerisches Handeln. In: Müller, G. F.: Existenzgründung und unternehmerisches Handeln. Forschung und Förderung. Landau, S. 105-121.
- Müller, G. F./Gappisch, C. (2005):* Personality Types of Entrepreneurs. In: Psychological Reports, 2005, 96, S. 737-746.
- Müller, G. F./Gappisch, C. (2002):* Existenzgründung – Persönlichkeit als Startkapital. In: Wirtschaftspsychologie. Heft 2/2002, S. 28-33.
- Müller-Böling, D./Klandt, H. (1990):* Bezugsrahmen für die Gründungsforschung mit einigen empirischen Ergebnissen. In: Szyperski, N./Roth, P. (Hrsg.): Entrepreneurship – Innovative Unternehmensgründung als Aufgabe. Stuttgart, S. 143-170.
- Nagl-Docekal, H. (2003):* Autonomie zwischen Selbstbestimmung und Selbstgesetzgebung oder warum es sich lohnen könnte, dem Verhältnis von Moral und Recht bei Kant erneut nachzugehen. In: Pauer-Studer, H./Nagl-Docekal, H.: Freiheit, Gleichheit und Autonomie. Wien, S. 296-326.
- Nittel, D. (2013a):* Prozessuale Lerndimensionen: Ein biographieanalytisches Instrument zur Beobachtung von Bildungsprozessen bei Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und zur Begründung pädagogischer Interventionen. In: Herzberg, H./Seltrecht, A. (Hrsg.): Der soziale Körper. Interdisziplinäre Zugänge zur Leiblichkeit. Opladen, Berlin, Toronto, S. 107-153.
- Nittel, D. (2013b):* Prozessuale Lerndimensionen: Instrumente zur Erschließung von Lernprozessen bei Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen. In: Nittel, D./Seltrecht, A. (Hrsg.): Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Mit Online-Material für Fachleute. Berlin, Heidelberg, S. 139-171.
- Nittel, D. (2012):* Die Konstruktion des Patienten als Lernprozess. Erziehungswissenschaftliche Notizen zu einem medizinischen Begriff. In: Gesund und Bildung. Hessische Blätter für Volksbildung. Heft 1/2012, S. 38-52.
- Nittel, D. (2011):* Die Aneignung von Krankheit: Bearbeitung lebensgeschichtlicher Krisen im Modus des Lernens. In: Der pädagogische Blick, 19. Jg. 2011, Heft 2, S. 80-90.
- Nittel, D. (2010):* Lernphänomene im Kontext lebensbedrohlicher Erkrankungen im Alter. Mechanismen der Erzeugung von biographischer Irrelevanz bei Brustkrebspatientinnen. In: Hof, Ch./Ludwig, J./Schäffer, B. (Hrsg.): Erwachsenenbildung im demographischen und sozialen Wandel. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 24. bis 26. September 2009. Hohengehren, S. 94-104.

- Nittel, D. (2008):* Biographietheoretische Ansätze in der Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R./Hippel, A.v. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung. Wiesbaden, S. 103-115.
- Nittel, D. (2003):* Mechanismen der Bearbeitung berufsbiographischer Ungewissheit. Dargestellt am Beispiel eines freiberuflichen Erwachsenenbildners und einer Rechtsanwältin. In: Helsper, W./Hörster, R./Kade, J. (Hrsg.): Ungewissheit. Pädagogische Felder im Modernisierungsprozess. Weilerswist, S. 297–318.
- Nittel, D. (2000):* Freiberuflichkeit als Zukunftsmodell für Diplom-Pädagoginnen und Diplom-Pädagogen. In: Der pädagogische Blick. 8. Jg. 2000/Heft 3, S. 137-148.
- Nittel, D. (1997):* Von der Kreissäge zur Weiterbildung eines Großkonzerns – das berufsbiographische Portrait eines (un)gewöhnlichen Erwachsenenbildners. In: Nittel, D./Marotzki, W. (Hrsg.): Berufslaufbahn und biographische Lernstrategien. Eine Fallstudie über Pädagogen in der Privatwirtschaft. Hohengehren, S. 12-35.
- Nittel, D. (1994):* Biographische Forschung – ihre historische Entwicklung und praktische Relevanz in der Sozialen Arbeit. In: Groddeck, N./Schumann, M. (Hrsg.): Modernisierung Sozialer Arbeit durch Methodenentwicklung und -reflexion. Freiburg i.Br., S. 147-188.
- Nittel, D./Seltrecht, A. (2013):* Einleitung: Vom Wert einer vergleichenden Sicht auf Krankheiten. In: Nittel, D./Seltrecht, A. (Hrsg.): Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Mit Online-Material für Fachleute. Berlin, Heidelberg, S. 3-12.
- Nittel, D./Tippelt, R./Dellori, C./Siewert-Kölle, A. (2014):* Pädagogische Technologien und Kernaktivitäten. In: Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativer Berufsgruppenforschung. Weinheim und Basel, S. 74-98.
- Nittel, D./Völzke, R. (2002):* Jongleure der Wissensgesellschaft. Das Berufsfeld der Erwachsenenbildung. Neuwied, Kriftel.
- Nohl, A.-M. (2005):* Bildung und Entrepreneurship. In: Ecarius, J./Friebertshäuser, B. (Hrsg.): Literalität, Bildung und Biographie. Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung. Opladen, S. 220-236.
- Nohl, A.-M./Schondelmayer, A.-Ch. (2006):* Existenzgründung als zweite Chance: Bildungs- und Lernprozesse in der Lebensmitte. In: Fritzsche, B./Nohl, A.-M./Schondelmayer, A.-Ch.: Biographische Chancen im Entrepreneurship. Duisburg, S. 95-243.
- Nohl, A.-M./Schondelmayer, A.-Ch. (2005):* Lernen und Bildung im Entrepreneurship. Evaluationsergebnisse des Micropolis-Existenzgründungsprogramms. In: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hrsg.): Jung. Talen-

- tiert. Chancenreich? Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen fördern. Opladen, S. 273-297.
- Panick, V. (1999):* Der Beitrag von Erfahrungen an den Entwicklungsprozessen zur Selbstständigkeit. Dargestellt am Beispiel von Existenzgründerinnen und Existenzgründern im Einzelhandel in den neuen Bundesländern. Berlin.
- Pauer-Studer, H./Nagl-Docekal, H. (2003):* Freiheit, Gleichheit und Autonomie. Wien.
- Pfeiffer, F. (1999):* Der Faktor Humankapital in der Volkswirtschaft: berufliche Spezialisierung und technologische Leistungsfähigkeit. Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung ZEW, Wirtschaftsanalysen Bd. 35. Baden-Baden.
- Pott, O./Pott, A. (2012):* Entrepreneurship. Unternehmensgründung, unternehmerisches Handeln und rechtliche Aspekte. Heidelberg.
- Preisendörfer, P. (Hrsg.) (1996):* Prozesse der Neugründung von Betrieben in Ostdeutschland. Rostock.
- Rauch, A./Frese, M. (2000):* Psychological approaches to entrepreneurial success: A general model and an overview of findings, in: Cooper, C./Robertson, I. T. (Hrsg.): International Review of Industrial and Organizational Psychology. Chichester, S. 101-141.
- Rauch, A./Frese, M. (1998):* Was wissen wir über die Psychologie erfolgreichen Unternehmertums? Ein Literaturüberblick. In: Frese, M.: Erfolgreiche Unternehmensgründer. Göttingen, S. 5-34.
- Ripsas, S. (1997):* Entrepreneurship als ökonomischer Prozeß. Perspektiven zur Förderung unternehmerischen Handelns. Wiesbaden.
- Schließmann, Ch. Ph. (Hrsg.) (2004):* Unternehmer aus Leidenschaft. Kann man Entrepreneurship lernen? Antworten aus Theorie und Praxis. Frankfurt am Main.
- Schütze, F. (1991):* Biographieanalyse eines Müllerlebens. In: Scholz, H.-D. (Hrsg.): Wasser- und Windmühlen in Kurhessen und Waldeck – Pyrmont. Kaufungen, S. 206-227.
- Schütze, F. (1984):* Kognitive Figuren des autobiographischen Stegreiferzählens. In: Kohli, M./Robert, G. (Hrsg.): Biographie und soziale Wirklichkeit. Stuttgart, S. 78-117.
- Schütze, F. (1983):* Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis 1983. Heft 3, S. 283-293.
- Schütze, F. (1981):* Prozeßstrukturen des Lebenslaufs. In: Matthes, J./Pfeiffenberg, A./Stosberg, A. (Hrsg.): Biographie in handlungswissenschaftlicher Perspektive. Nürnberg, S. 67-156.
- Schulze, T. (2006):* Biographieforschung in der Erziehungswissenschaft. In: Krüger, H.-H./Marotzki, W.: Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Wiesbaden, S. 35-57.

- Schumpeter, J. A. (2006)*: Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung. Nachdruck der 1. Auflage von 1912. Berlin.
- Schumpeter, J. A. (1928)*: Artikel Unternehmer. In: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, 4. Aufl., Band 8, Jena, S. 476-487.
- Sektion Wirtschaftspsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V. (Hrsg.) (2002)*: Schwerpunkt Nachfolge im Unternehmen [Themenheft]. Wirtschaftspsychologie aktuell, 2002 (4).
- Seltrecht, A. (2013)*: Eine Familie – eine Geschichte? Argumentationsanalyse familial (un-)sichtbarer Leidens- und Lernprozesse. In: Herzberg, H./Seltrecht, A. (Hrsg.): Der soziale Körper. Interdisziplinäre Zugänge zur Leiblichkeit. Opladen, Berlin, Toronto, S. 155-186.
- Seltrecht, A. (2012a)*: Informelles Lernen. In: Schäffer, B./Dörner, O. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Opladen, Berlin, Toronto, S. 530-542.
- Seltrecht, A. (2012b)*: Lehrmeister Krankheit: Was lehrt uns der Ausnahmefall für den Normalfall des Lernens? In: Hessische Blätter für Volksbildung. Heft 1/2012, S. 25-37.
- Seltrecht, A. (2010)*: Lernprozesse im Spannungsverhältnis von kalendarischem, biologischem, sozialem und subjektivem Alter. In: Hof, Ch./Ludwig, J./Schäffer, B. (Hrsg.): Erwachsenenbildung im demographischen und sozialen Wandel. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 24. bis 26. September 2009. Hohengehren, S. 82-93.
- Seltrecht, A. (2006)*: Lehrmeister Krankheit? Eine biographieanalytische Studie über Lernprozesse von Frauen mit Brustkrebs. Opladen & Farmington Hills.
- Siebert, H. (2011)*: Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld.
- Siefer, T. (1996)*: Du kommst später mal in die Firma: Psychosoziale Dynamik von Familienunternehmen. Wuppertal.
- Siewert-Kölle, A. (2003)*: Chancen und Grenzen der berufsbiographischen Etablierung von Erwachsenenbildern in den neuen Bundesländern. Ein biographie- und professionstheoretischer Vergleich von Berufskarrieren in außerschulischen Handlungsfeldern. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Frankfurt am Main.
- Smith, N. R. (1967)*: The Entrepreneur and his Firm. The Relationship Between Type of Man and Type of Company. East Lansing.
- Stadler, Ch. (2009)*: Freude am Unternehmertum in kleinen und mittleren Unternehmen. Ergebnisse einer Quer- und Längsschnittanalyse. Wiesbaden.
- Staritz, D. (1989)*: Zur Geschichte der DDR. In: Weidenfeld, W./Zimmermann, H. (Hrsg.): Deutschland Handbuch. Eine doppelte Bilanz 1949-1989. Bonn.

- Statistisches Bundesamt (2015)*: 3,7 % weniger Gründungen größerer Betriebe im Jahr 2014. Pressemitteilung vom 27. März 2015 – 114/15.
- Stilz, K. (2006)*: Persönlichkeitsdeterminanten unternehmerisch erfolgreichen Handelns. Eine vergleichende Analyse von Unternehmern und Spitzenmanagern in traditionell und zukunftsorientiert geprägten Branchen. Aachen.
- Strauer, P. (2004)*: Gründung und Beratung von Kleinstunternehmungen: Bedingungen, Probleme, Lösungsansätze. Unveröffentlichte Dissertation am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Rostock.
- Tegtmeier, S. (2006)*: Erklärung der individuellen Existenzgründungsabsicht: die „Theory of Planned Behaviour“ als sozialpsychologisches Modell im Gründungskontext. Lüneburger Beiträge zur Gründungsforschung. Diskussionspapier Nr. 1.
- Tödt, A. (2001)*: Wirkung und Gestaltung von Beratung und Weiterbildung im Prozeß der Existenzgründung. Eine qualitative Untersuchung am Beispiel von Existenzgründern im ostdeutschen Transformationsprozeß. München und Mering.
- Trembl, A. K./Becker, N. (2007)*: Lernen. In: Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hrsg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Opladen & Farmington Hills, S. 103-114.
- Umsatzsteuergesetz (2013)*: UstG. In: Beck'sche Textausgaben: Gesetztexte. München.
- Utsch, A. (2004)*: Psychologische Einflussgrößen von Unternehmensgründung und Unternehmenserfolg. Gießen.
- Verheul, I. (2005)*: Is there a (fe)male approach? Understanding gender differences in entrepreneurship. Rotterdam.
- von Felden, H. (2008)*: Lerntheorie und Biographieforschung: Zur Verbindung von theoretischen Ansätzen des Lernens und Methoden empirischer Rekonstruktion von Lernprozessen über die Lebenszeit. In: von Felden, H. (Hrsg.): Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung. Wiesbaden, S. 109-128.
- von Felden, H./Hof, Ch./Schmidt-Lauff, S. (Hrsg.) (2012)*: Erwachsenenbildung und Lernen. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 22.-24. September 2011 an der Universität Hamburg. Baltmannsweiler.
- von Hippel, A./Reich-Claassen, J. (2011)*: Generationen und Milieus – Überlegungen zur Zusammenführung zweier Diskurse im Kontext der Ungleichheitsforschung. In: Eckert, T./von Hippel, A./Pietraß, M./Schmidt-Hertha, B.: Bildung der Generationen. Wiesbaden, S. 65-76.
- Weber, M. (1972)*: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen.

- Weber, M. (1947):* Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. In: Weber, M.: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie. Bd. 1, Tübingen, S. 17-206.
- Weinberg, J. (1999):* Bildungsprozesse im Wertewandel heute – Eine Problem- skizze. In: Hoffmann, D. (Hrsg.): Rekonstruktion und Revision des Bil- dungsbegriffs. Weinheim, S. 133-140.
- Weiß, K. (2010):* Lernen in jungen, innovativen Unternehmen. Die Erfolgswir- kung von Organisationalem Lernen und Lernpotenzialen. Wiesbaden.
- Welzel, B. (1995):* Der Unternehmer in der Nationalökonomie. Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik, Köln.
- Welter, F./Lageman, B. (2003):* Gründerinnen in Deutschland – Potenziale und institutionelles Umfeld. Bottrop.
- Werner, A./Kranzusch, P./Kay, R. (2005):* Die Bedeutung des Unternehmerbildes für die Gründungsentscheidung – genderspezifische Analysen. Schriften für Mittelstandsforschung Nr. 109 NF, Bonn.
- Westerfeld, K. (2004):* Förderung persönlichkeitsbezogener unternehmerischer Kompetenzen im Rahmen der Existenzgründungsqualifizierung an Hoch- schulen – Bildungstheoretische Analyse, Zielkonturierung und didaktische Arrangements. Paderborn.
- Wunderer, R./Bruch, H. (2000):* Umsetzungskompetenz. Diagnose und Förde- rung in Theorie und Unternehmenspraxis. München.
- Zimmermann, W. (2012):* Unternehmer sind Verrückte. Wie Unternehmer Gren- zen überwinden und was Manager von ihnen lernen können. Wiesbaden.

Internetadressen

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2013):*
<http://www.gruenderwoche.de> (Abgerufen am: 05.09.2013)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2013):*
<http://www.gruenderwoche.de/ueber/gruenderland-deutschland.php> (Abge- rufen am: 10.09.2013)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012):*
<http://www.bmwi.de/DE/Presse/pressemitteilungen,did=506866.html> (Ab- gerufen am: 05.09.2013)

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Bedingungsmatrix gründungsrelevanter Faktoren.....	123
<i>Abbildung 2:</i>	Gründer/innentypologie.....	150
<i>Abbildung 3:</i>	Allgemeines Lernportfolio	152
<i>Abbildung 4:</i>	Biographieanalytische Kategorien der traditionsorientierten Unternehmensnachfolger/innen	155
<i>Abbildung 5:</i>	Lernportfolio der traditionsorientierten Unternehmensnachfolger/innen.....	162
<i>Abbildung 6:</i>	Biographieanalytische Kategorien der traditionsbewussten Neugründer/innen.....	171
<i>Abbildung 7:</i>	Lernportfolio der traditionsbewussten Neugründer/innen	180
<i>Abbildung 8:</i>	Biographieanalytische Kategorien der gelegenheitsnutzenden Unternehmer/innen.....	189
<i>Abbildung 9:</i>	Lernportfolio der gelegenheitsnutzenden Unternehmer/innen	196
<i>Abbildung 10:</i>	Biographieanalytische Kategorien der sich selbst verwirklichenden Neustarter/innen.....	203
<i>Abbildung 11:</i>	Lernportfolio der sich selbst verwirklichenden Neustarter/innen	213
<i>Tabelle 1:</i>	Psychologische Gliederung der Persönlichkeitsmerkmale nach Müller (Müller 2007)	27
<i>Tabelle 2:</i>	Datensample	61

Transkriptionsregeln

,	= kurzes Absetzen einer Äußerung, der Stimme
..	= kurze Pause
...	= mittlere Pause
(4 sek.)	= Pause, die länger als 3 Sekunden andauert
mhm	= Pausenfüller, Rezeptionssignal zweigipfelig
hm	= Rezeptionssignal eingipfelig
.	= Senken der Stimme
-	= Stimme in der Schwebe, Wortabbruch
?	= Frageintonation
<u>sicher</u>	= auffällige Betonung
siche:r	= auffällige Dehnung
&	= auffällig schneller Anschluss von zwei Wörtern
sicher	= gleichzeitiges Sprechen
(Lachen)	= Charakterisierung von nicht-sprachlichen Vorgängen
(schnell)	= beziehungsweise Sprechweise, Tonfall
„Ja klar“	= Länge der jeweiligen Sprechweise, des Tonfalls
@Ja@	= lachend gesprochen
(..), (...)	= unverständlich
(kommt es?)	= nicht mehr genau verständlich, vermuteter Wortlaut